

Protokolleintrag vom 01.02.2006

2006/38

Beschlussantrag von Markus Zimmermann (SP) und Niklaus Scherr (AL) und 1 M. vom 1.2.2006: Behördeninitiative des Gemeinderates von Zürich betreffend Änderung des Strassengesetzes

Von Markus Zimmermann (SP) und Niklaus Scherr (AL) und 1 M. ist am 1.2.2006 folgender *Beschlussantrag* eingereicht worden:

Der Gemeinderat der Stadt Zürich reicht beim Kantonsrat folgende Behördeninitiative ein:

Der § 14 des Strassengesetzes wird wie folgt ergänzt:

Vor einer Erweiterung des Hochleistungsstrassennetzes zur Umfahrung und verkehrlichen Entlastung von Siedlungsgebieten, insbesondere des Gebietes der Stadt Zürich, sind zusammen mit dem Baubeschluss geeignete Kompensationsmassnahmen in den Siedlungsgebieten mit dem Ziel vorzusehen, dass der Transitverkehr zwingend auf diesen Umfahrungen geführt werden kann. Diese Kompensationsmassnahmen (Spurabbau, Rückbau von Hochleistungsstrassen innerorts, Verkehrsbeschränkungen, etc.) sind auf den Zeitpunkt der Eröffnung solcher Umfahrungen zu realisieren.

Die Inbetriebnahme neuer Hochleistungsstrassen-Teilstücke erfolgt erst, wenn die flankierenden Kompensationsmassnahmen realisiert sind.

Begründung:

Ein weiterer Ausbau des Hochleistungsstrassennetzes zum Zweck der Entlastung von Siedlungsgebieten muss künftig zwingend von flankierenden Massnahmen begleitet werden. Zusätzlicher Strassenraum darf nicht zu mehr Verkehr führen.

Nur auf diesem Weg kann sichergestellt werden, dass zusätzlicher Strassenraum nicht zu zusätzlichen Belastungen in den Siedlungsgebieten führt.